

Angewandte Berichtigung

Water-Assisted Nitrile Oxide

Cycloadditions: Synthesis of Isoxazoles and Stereoselective Syntheses of Isoxazolines and 1,2,4-Oxadiazoles

C. Kesornpun, T. Aree,
C. Mahidol, S. Ruchirawat,
P. Kittakoop* **4065–4069**

Angew. Chem. **2016**, *128*

DOI: 10.1002/ange.201511730

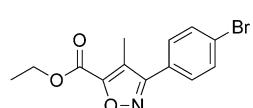
In dieser Zuschrift sind die folgenden Korrekturen erforderlich:

Seite 4065: Der Satz „Therefore, the synthesis of isoxazolines and isoxazoles is carried out in solvents containing bases as catalysts“ muss lauten: „Therefore, the synthesis of isoxazolines and isoxazoles is carried out in solvents containing bases.“

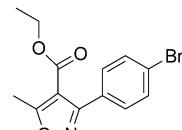
Das Minder-Regioisomer der einzelnen Isoxazoline (gezeigt in Schema 2 und in Abbildung 2S der Hintergrundinformationen) und Isoxazole (gezeigt in Schema 5 und Abbildung 5S) könnte in der Rohprodukten enthalten sein; über Details zu Regioisomeren einiger Verbindungen wurde bereits von Huisgen und Mitarbeitern berichtet.^[1]

Seite 4067: Die Behauptung „the preparation of the novel hybrid isoxazoline-oxadiazoles presented here has never been reported“ trifft nicht zu. Das hybride Isoxazolin-Oxadiazol wurde bereits von Bettinetti und Gamba im Jahr 1970 beschrieben.^[2] Die spektroskopische und kristallographische Bestimmung der stereochemischen Eigenchaften dieser Verbindungsklasse gelang allerdings erst in der vorliegenden Arbeit. Seite 4067: „... converted into (bis)**6bo** during crystallization, and it has a plane of symmetry (*meso* form)“. Als optischer Drehwert von (bis)**6bo** wurde ein Wert nahe bei null gemessen, der zu dem falschen Schluss führte, dass (bis)**6bo** die *meso*-Form aufweist. Der korrekte optische Drehwert von (bis)**6bo** ist jedoch -289.0 ($c=0.42$ in DMSO). Eine Analyse der Röntgen-kristallographischen Daten zeigt weiterhin, dass (bis)**6bo** eine pseudo-zweifache Achse durch die beiden Brücken-Sauerstoffatome enthält; daher handelt es sich um ein chirales Moleköl.

Seite 4068: In Schema 5 muss die Struktur von **8dh** berichtigt werden, wie hier gezeigt ist.



Ursprünglich vorgeschlagene Struktur
von **8dh**



Korrekte Struktur von **8dh**

Die Autoren bitten, diese Fehler zu entschuldigen. Sie danken Prof. Manfred Christl, Universität Würzburg, für hilfreiche Hinweise.

- [1] a) K. Bast, M. Christl, R. Huisgen, W. Mack, R. Sustmann, *Chem. Ber.* **1973**, *106*, 3258–3274; b) K. Bast, M. Christl, R. Huisgen, W. Mack, *Chem. Ber.* **1972**, *105*, 2825–2840; c) M. Christl, R. Huisgen, *Chem. Ber.* **1973**, *106*, 3345–3367; d) M. Christl, R. Huisgen, R. Sustmann, *Chem. Ber.* **1973**, *106*, 3275–3290.
- [2] G. F. Bettinetti, A. Gamba, *Gazz. Chim. Ital.* **1970**, *100*, 1144–1159.